

Schiefer als Dachschiefer gut geeignet. Der obere Röthengrund ist aus dem gleichen Grund zur Wiege der Schiefertafel geworden. An Fossilien weist das Gestein fast keine Tiere, dafür mannigfaltige Pflanzen auf.

Etwas später, vor über 300 Millionen Jahren, im Oberkarbon, erfolgte die Auffaltung der gesamten Gesteinsmassen zum Variszischen Gebirge, einem mächtigen Faltengebirge, das als Mittelgebirge das Gebiet von Innerfrankreich im Bogen bis zu den heutigen Sudeten durchzog. Nach dessen Abtragung, die in nach geologischen Maßstäben verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgte, überdeckten unser Gebiet die Ablagerungen des Zechsteinmeeres und der Buntsandsteinzeit.

Eine erneute Gebirgsbildung am Übergang zum Känozoikum (Erdneuzeit), die saxonische Gebirgsbildung (Bruchfaltung), schließlich ließ die heutigen Geländeformen entstehen. Durch sie, die im Zusammenhang mit der Entstehung der Alpen stattfand, zerbrach die Erdkruste im Norden in Schollen, die wiederum vertikal gegeneinander verschoben wurden. Auf diese Weise wurden Thüringer Wald und Schiefergebirge herausgehoben. Verwitterung und Abtragung haben seitdem die obersten Schichten zerstört, die Bäche tiefe Talkerben geschaffen. Jetzt stehen hier nur Gesteine aus dem Paläozoikum und noch ältere an der Erdoberfläche an. Besonders intensiv verlief die Zerstörung im Pleistozän (Eiszeitalter). Interessant ist ein Buntsandsteinrest bei Steinheid, auf den an anderer Stelle noch eingegangen wird.

Morphologisch herrschen heute wellige Hochflächen vor, die durch die tiefen und steilen Täler stark gegliedert werden. Nur wenige zusammenhängende ebenere Flächen liegen dazwischen.

In der Bodenbedeckung gibt der Wald der Landschaft das Gepräge. Er wirkt sich auf Temperatur, Wind und Luftfeuchtigkeit bestimmend aus. Auch die Reinheit der Luft ist hauptsächlich durch den Wald bedingt. Meist setzt er sich aus Fichten zusammen. Die früher viel zahlreicher vorhandenen Tannen sind heute zu Seltenheiten geworden. Selten